

ImpulsRegion

03 | 04 | 2022

Zeitschrift für
Kultur und Wirtschaft
aus Apolda, Weimar,
Weimarer Land und Jena



ERNST BARLACH & KÄTHE KOLLWITZ IM KUNSTHAUS APOLDA

MÄRZ: WOCHE DER AUSBILDUNG

APRIL: SELBSTGEMACHTES IM FREILICHTMUSEUM



SIE HABEN ES LÄNGST BEMERKT, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Frühling hat sich eingestellt. Überall regt sich Bildung und Streben, alles will er mit Farben beleben. Sie merken schon, ich nutze wieder einmal Goethe-Worte, um die besondere Naturstimmung, die sich nur im Lenz einstellt, wiederzugeben. Und spätestens zum Osterfest Mitte April können wir blühende Wiesen erwarten. Da fällt mir natürlich sofort die Goethe-Zeile im Osterspaziergang ein: »Kehre dich um von diesen Höhen«. Die Überleitung zu den traditionellen Osterspaziergängen und zu den Haseneier- bzw. Ostereiersuchen passt bestens. Wir haben nach den Ursprüngen der Binseneier und weiterer traditioneller Rituale gesucht. Wir hatten aber auch das Vergnügen, Kostproben der Thüringer Kloßwelt zu probieren.

Natürlich bieten nicht nur ausgesuchte Veranstaltungen, sondern auch die Parks und Ausflugsziele in der Region, die Möglichkeit, um kräftig durchzuatmen. Wir wagten uns schon mal nach Belvedere (großes Foto) und haben noch schnell – im Wintermodus verharrend – einige Bücher für Sie gelesen.

Blättern Sie ruhig weiter. Unsere »Impulsregion« bringt Frühlingsgeschichten aus der Region auf den Tisch!

Viele Lesegrüße Kirsten Seyfarth



INHALT

Kurz & Knapp	Seite 4
Über die Grenzen der Existenz	Seite 6
Von der Kulturarena bis zum Verein	Seite 8
Beruhigen – Harmonisieren – Entspannen	Seite 9
Zahlreiche Blicke hinter die Kulissen	Seite 10
Mach Dir ein Bild von Deiner Zukunft	Seite 11
Eine Rarität auf Deutschlands Eierbörsen	Seite 12
Die Heichelheimer Thüringer Kloßwelt gibt's nur einmal	Seite 14
Nicht nur Blumen für die Frauen	Seite 16
DDR-Ausstellung „Deudera“ in Erfurt eröffnet	Seite 17
Ehrenamtliche Helfer für Zensus 2022 benötigt	Seite 18
Modernes und altersgerechtes Wohnen	Seite 19
Chancen und Risiken zur Cannabis-Legalisierung	Seite 20
(Hand)verlesen im Turbinenhaus Naumburg	Seite 21
Lesung und Diskussion mit Jan Korte	Seite 21
Ein Klecks. Ein Werk. Ein Ereignis	Seite 22
Flicken, Basteln, Wiederverwenden	Seite 23
»Thüringen, Deine Sprache 2«	Seite 23
Elektromobilität in Jena startet voll durch	Seite 24
Haseneiersuchen im Goethe-Gartenhaus	Seite 25
Alte Mauer in neuem Glanz	Seite 26
Apoldaer Jahreshöhepunkte	Seite 27

KURZ UND KNAPP

Fahrerlaubnisbehörde jetzt online

Weimarer Land. Seit Februar können Termine für das Erledigen von Anliegen in der Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes online angemeldet werden. Über die Internetseite des Kreises Weimarer Land www.weimarerland.de können der Tag und die Uhrzeit des Besuchs bei der Fahrerlaubnisbehörde gebucht werden. Aufgrund des großen Andranges bezüglich Umtausch der alten Führerscheine gibt es jedoch erst ab 2. Mai freie Termine.

Bürger, die einen Notfalltermin benötigen (dazu zählen insbesondere nicht absehbare dringende Angelegenheiten von Berufskraftfahrern sowie der Verlust von Führerscheinen und Fahrerkarten), erhalten diesen per E-Mail post.ordnungsamt@wl.thueringen.de oder über die Telefonnummer (0 36 44) 54 07 91.

Reisen für alle

Thüringen. Zum Jahresende wurde die neu gestaltete und optimierte Webseite www.reisen-fuer-alle.de freigeschaltet. Sie ist ein wesentlicher Baustein in der Umsetzung eines beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beantragten und bewilligten Kommunikationsmoduls zur Stärkung des barrierefreien Tourismus.

Die darin enthaltenen Kommunikationsmaßnahmen sollen die Bekanntheit von »Reisen für Alle« bzw. der zertifizierten Betriebe und Angebote steigern.



FOTO: UKJ

»Es ist normal, sich so zu fühlen«

Jena. Das Uniklinikum Jena (UKJ) hat ab sofort eine ambulante Krebsberatungsstelle etabliert: kostenfrei (es ist keine Überweisung nötig), vertraulich, unabhängig. Die ambulante Beratungsstelle hat zwei Anlaufstellen: eine zentrumsnah in der Innenstadt im Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie in der Stoystraße 3 sowie eine im UniversitätsTumorCentrum am UKJ in Lobeda. Wo und wann Betroffene das Angebot nutzen möchten, vereinbaren sie vorab mit dem Team: entweder telefonisch unter (0 36 41) 939 8000 oder per E-Mail an krebsberatung@med.uni-jena.de. Telefonisch erreichbar ist die ambulante Krebsberatungsstelle Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr.



FOTOKOPIE: AGENTUR

Szenen aus dem bürgerlichen Heldenleben

Weimarer Land. Das Warten hatte am 28. Februar ein Ende. Seit dieser Zeit schmückt wieder Kunst die Wände der Galerie Schloss Ettersburg. Unter dem Titel »Szenen aus dem bürgerlichen Heldenleben« werden so bis zum 14. Mai Lithografien von George Grosz sowie Aquarell- und Tusche-Zeichnungen von Dieter Groß gezeigt. Die Konzeption und Realisierung lag in den erfahrenen Händen von Dr. Hans-Dieter Mück. Zur Ausstellung erscheint anlässlich des 85. Geburtstages von Prof. Dieter Groß die Publikation »Ich zeichne, um mich selbst zu unterhalten«:

Szenen aus dem bürgerlichen Heldenleben 1769–2022. Das 68 Seiten umfassende Buch kann käuflich erworben bzw. bestellt werden.

Nachhilfe-Unterricht

Thüringen. Eine Berufsausbildung unter Corona-Bedingungen zu absolvieren, ist für viele Ausbildungsbetriebe und Azubis schwierig. Ausbildungsinhalte wurden teilweise im Distanzunterricht vermittelt. Einigen Nachwuchskräften fehlt es an Berufstheorie, an Übung oder am Austausch untereinander. Aufgrund der aktuellen Bedingungen erfolgt der Förder- und Stützunterricht auch virtuell oder am Telefon. Erfahrene Pädagog*innen erläutern und vertiefen noch einmal die Ausbildungsinhalte und bereiten so gezielt auf die Zwischen- oder Abschlussprüfung vor. Unternehmen können die Unterstützung auch für ihre Nachwuchskräfte beim Arbeitgeberservice unter der Telefonnummer (08 00) 45 555 20 erfragen.



FOTO: VHS

Volkshochschule mit Zuversicht

Weimar. Seit Anfang 2020 ist der Unterrichtsbetrieb stark eingeschränkt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Kurse, die Dozierenden und auch die Mitarbeitenden der VHS wurden stark beansprucht und vor schwierige Herausforderungen gestellt. Positiv für das vergangene Semester ist immerhin zu resümieren, dass durchgängig sämtliche Kurse stattfinden konnten. In das Frühjahrssemester ist die VHS in üblicher Manier mit einem Informationsabend und der Midissage zur Ausstellung »Jecheskiel David Kirszenbaum – ein Bauhäusler karikiert die Weimarer Republik«, die im vergangenen halben Jahr bundesweit für Aufsehen gesorgt hat.



FOTO: MUSEUM

»Wie ein Fenster in die Vergangenheit«

Jena. Das Stadtmuseum eröffnete am 4. Februar seine neue stadtgeschichtliche Sonderausstellung »Wie ein Fenster in die Vergangenheit. Fotografien der Jenaer Fotografenfamilie Bischoff«. Es gibt die Möglichkeit, unter vorheriger Voranmeldung (telefonisch unter (0 36 41) 49 82 50 oder per E-Mail an stadtmuseum@jena.de) an einer Kuratorenführung um 10 Uhr oder um 15 Uhr teilzunehmen, deren Teilnehmerzahl auf jeweils 15 Personen begrenzt ist.

Das Fotoatelier Bischoff war ein dreiviertel Jahrhundert lang eine feste Institution in Jena und ein Ort mit langer fotografischer Tradition und Kontinuität, der heute noch ein Fotostudio beherbergt.

Weimarer-Dreieck-Preis 2022 ausgeschrieben

Weimar. Der Weimarer Dreieck e. V. hat den diesjährigen Weimarer-Dreieck-Preis ausgeschrieben. Die Auszeichnung soll herausragende trilaterale Aktivitäten zur Verbreitung der Ideen des Weimarer Dreiecks und das Erlebnis des europäischen Gedankens in trilateralen Projekten, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen, würdigen. Zu den Kriterien gehören u. a. Kontinuität und Nachhaltigkeit sowie Übertragbarkeit des Ansatzes auf andere Projekte mit französischen, polnischen und deutschen Partnern. Bewerbungen sind bis zum 30. April einzureichen.

Die Bewerbung kann auf dem Postweg oder über das Online-Antragsformular auf der Webseite www.weimarer-dreieck.org und auch in kombinierter Form an die genannte Anschrift des Vereins erfolgen.

Broschüre erschienen

Weimar. Eine neue Broschüre in einer Auflage von 1000 Stück soll die Vielfalt der Weimar Selbsthilfegruppen darstellen. In ihr stellen sich 42 der fast 60 Weimarer Selbsthilfegruppen vor. Die Broschüre wird vielerorts ausliegen und kann per Mail unter: selbsthilfe@stadtw-weimar.de angefordert werden.

Über die Grenzen der Existenz

Ernst Barlach und Käthe Kollwitz seit Januar im Kunsthaus Apolda

Rund 22 000 Besucher erlebten im Jahr 2021 eine repräsentative Schau namens »Schönheit ist ein Allheilmittel« zum Werk von Hundertwasser. Nun folgen im neuen Jahr Ernst Barlach und Käthe Kollwitz, Cornelia Schleime und Erich Heckel sowie Cezanne, Degas, Matisse und japanische Holzschnitte. Mit rund 100 Exponaten wartet ab 16. Januar die vergleichende Ausstellung »Ernst Barlach – Käthe Kollwitz – Über die Grenzen der Existenz« auf und will zum Überdenken des Schaffens beider Künstler nach neuen wissenschaftlichen Untersuchungen anregen.



Ernst Barlach, Tot im Leben, Bronze, 1962 ©Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg

Während das Werk von Käthe Kollwitz (1867–1945) von einer auf die konkreten gesellschaftlichen Verhältnisse ausgerichteten Sicht bestimmt ist, lässt sich Ernst Barlach (1870–1938) durchaus als Mystiker der Moderne beschreiben. Ihm ging es – abgesehen von seinem Frühwerk – nie um eine naturalistisch abgebildete Realität. Seine Menschenbilder drücken eine über den Zustand der Welt hinauswollende geistige Orientierung dieses gesellschaftlich engagierten Künstlers aus. Das Werk von Käthe Kollwitz wiederum ist auf den ersten Blick bestimmt von den dargestellten existenziellen Grenzen des Menschen. Beide Künstler wollten mit ihrer Kunst die Welt aus tiefem humanistischem Verständnis heraus verändern.

Auf verschiedenen Ebenen wird in der Ausstellung an eine verborgene Nähe zwischen Ernst Barlach und Käthe Kollwitz erinnert. In beider Menschenbilder zeigt sich eine außergewöhnlich wache Aufmerksamkeit füreinander.

Für Käthe Kollwitz darf Ernst Barlach eine schicksalhafte Begegnung genannt werden. Manche Wege wäre sie nicht ohne sein Beispiel gegangen. Auch bei Ernst Barlach hat die Begegnung mit der Altersgefährtin in seiner Kunst unübersehbare Spuren hinterlassen. Beider Werke rufen die Zeit- und Kunstgeschichte einer ganzen Epoche auf. Auch wenn die Ähnlichkeit nicht verborgen bleibt, so kann doch nicht immer von Nähe gesprochen werden.

Die Zuneigung von Käthe Kollwitz zu Ernst Barlach galt durchaus auch seiner »Verkrochenheit« und einsiedlerischen »Rauhbeinigkeit«. In ihrer heimlichen Liebe zur Plastik Barlachs bekam sie immer wieder mit ihm selbst zu tun. Er formulierte seine Grundgedanken angesichts des Leidens und in der Klage um die Toten des Krieges. In einer fortschreitend aus den Bahnen drängenden Zeit fühlte sich Käthe Kollwitz in Ernst Barlachs Gegenwart noch am

wenigsten fremd. Aus welchen Motiven und Gelegenheiten sich ihre künstlerischen Blicke begegneten, versucht die Ausstellung ebenso zu zeigen, wie die Wegmarken und Schnittpunkte unterschiedlicher künstlerischer und weltanschaulicher Ansätze.

Die von Dr. Jürgen Doppelstein (Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg) konzipierte Ausstellung ermöglicht

nicht nur einen retrospektiven Einblick in das Gesamtwerk beider Künstler, sondern spiegelt deren Weltanschauungen gerade auch vor unserer von Krisen und Sinnsuche geprägten Gegenwart wider.

Übrigens: Das Kunsthaus Apolda Avantgarde in der Bahnhofstraße 42 erwartet im Jahre 2022 den 600 000. Besucher seit der Eröffnung am 7. Juni 1995.



Oben: Ernst Barlach, Buchleser, Bronze, 1936 ©Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg // Unten: Güstrower Ehrenmal (Detail) Stukko nach der Bronze von 1927 Copyright Ernst Barlach Museumsgesellschaft Hamburg

Die Sonderausstellung ist bis zum **18. April von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr** geöffnet. Es schließt sich am **1. Mai** Malerei von **Cornelia Schleime** an.

**KUNST
HAUS
APOLDA
AVANT
GARDE**

VON DER KULTURARENA BIS ZUM VEREIN

NEUER ONLINE-VERANSTALTUNGSKALENDER FÜR JENA UND DAS SAALELAND



FOTO: © KULTURARENA_CWORSCH

An ein unbeschwertes Genießen von Kultur – ohne Zugangsbeschränkungen, Abstand und Masken – ist noch nicht zu denken. Aber es gibt sie noch, die hiesige Kulturszene mit ihren vielfältigen Vereinen, Projekten und Akteur*innen, bunt und laut und begierig darauf, wieder loszulegen. Deshalb ist JenaKultur stolz und froh, der Kultur in Jena und Umgebung ein frisch veröffentlichtes Tool für ihre Angebote zur Verfügung stellen zu können: den neuen städtischen Veranstaltungskalender Jena | Saaleland.

Von der großen KulturArena bis zum kleinen Verein sind alle Veranstalter*innen dazu eingeladen, ihre Termine in der Region kostenlos einzutragen und die Reichweite der Plattform zu nutzen. Denn zusätzlich zur Webseite werden die Einträge auch bei verschiedenen Partnern wie in der MeinJena-App der Stadtwerke Jena GmbH oder auf touristischen Seiten ausgeliefert, sodass eine große Schnittmenge interessierter Kulturliebhaber*innen von nah und fern erreicht werden kann.

Der amtierende Werkleiter von JenaKultur, Carsten Müller, findet es wichtig, gerade jetzt positive Zeichen wie dieses zu setzen: »Als Kulturanbietende, egal ob großer Player oder kleiner Einzelkämpfer, müssen wir weiterhin zusammen stehen und sichtbar bleiben. Mit dem neuen Online-Veranstaltungskalender möchten wir allen diese Gelegenheit geben, um zu zeigen, was Jena und das Saaleland kulturell attraktiv macht. Denn wir bleiben hoffnungsvoll und zuversichtlich, dass wir bald wieder zahlreiche Konzerte und Partys, Lesungen und Diskussionsrunden, Ausstellungen und Stadtfeste, Führungen und Sport-Events besuchen können.«

Wer sich also fragt:

» **WAS IST LOS IN JENA
UND IM SAALELAND** «

der findet die Antwort unter
www.jena-veranstaltungen.de.

Eigene Termine eintragen – selbständig und kostenlos
Das Veranstaltungsportal ist im frischen Anstrich und mit neuem Datenbanksystem Ende des letzten Jahres online gegangen und steht bereit für eine reiche Palette kultureller Angebote. Besonderer Dank für die Umsetzung gilt dafür dem Marktführer team neusta GmbH, dem IT-Service von KIJ, der Stadt Jena, sowie unseren Partnern, dem Verein Städtetourismus in Thüringen e. V., den Stadtwerken Jena GmbH und unseren JenaKultur-Kolleg*innen für ihre Unterstützung.

Veranstalter, die noch keinen Zugang zum neuen System haben, können ihre Veranstaltungen kostenfrei und selbstständig über die Webseite (www.jena-veranstaltungen.de) eintragen oder sich an das Team Marketing von JenaKultur (veranstaltungen@jena.de) wenden. Das Team berät, schult, gibt Hilfestellungen und beantwortet sehr gern offene Fragen.

Beruhigen - Harmonisieren - Entspannen

Die Arbeit mit Klängen



FOTOS: PIXABAY

Die Klangtherapie ist eine Behandlungsmethode, bei der mit akustischen Schwingungen – mit Tönen, Geräuschen, Musik und Schall – gearbeitet wird. Das Hören dieser Schwingungen kann unterschwellig Gefühle und Empfindungen beeinflussen. So sollen die angebotenen Klänge beruhigen, harmonisieren und entspannen. Blockaden und Verfestigungen können gelöst werden. Die für die Arbeit mit Klängen genutzten Instrumentenarten stammen zumeist aus traditionellen Kulturkreis. Sie werden überwiegend aus natürlichen Materialien gefertigt (Holz, Fell, Metall). Damit erzeugen diese Instrumente Klänge, die sich für uns Menschen vertraut anfühlen und ein natürliches Wohlgefühl vermitteln, denn bereits im Mutterleib nahmen wir den Herzschlag, das Blutrauschen, Magengeräusche und die mütterliche Stimme als die ersten Klänge in unserem Leben wahr. Typisch ist, dass mit den instrumentalen Klangkörpern keine Melodien gespielt werden, sondern dass der Instrumentalklang selbst im Vordergrund steht. Dieser kann rhythmisch sein oder einen Klangteppich erzeugen.

Auch Klangschalen gehören zu dem Instrumentarium, welches in der Arbeit mit Klängen einen festen Platz findet. Sie sind vor allem dazu gedacht, einzelne Körperteile zu bespielen. Sie können auf den Körper aufgelegt und auch über dem Körper gespielt werden. Wenn sie entsprechend groß sind, kann man sich in sie hineinstellen oder –setzen. Klangschalen wirken durch die Frequenzen ihrer Tonhöhe und durch ihre physische Vibration.

Klanganwendungen dienen dem Wohlbefinden. Diesbezügliche Anwendungsziele können sein:

- › Entspannung
- › zur Ruhe kommen
- › (den Kopf) abschalten
- › Selbsterfahrung
- › Aufspüren und Klären von Emotionen
- › Persönlichkeitsentwicklung
- › Verbesserung von Beweglichkeit
- › Unterstützung der Selbstregulation des Körpers
- › Abbau von Spannungen und Verspannungen

Um Klänge erleben zu können, erfordert es kein kognitives Verstehen, die Klanginstrumente sprechen für sich selbst. Sie sind deshalb gut geeignet, auf verschiedenen körperlichen Ebenen erfahrbar zu werden. Sie werden gehört, gesehen und gefühlt. Heute ist es fast in Vergessenheit geraten, dass die Fußsohlen eine wichtige Funktion haben. Barfußlaufen ist etwas aus der Mode gekommen. Gerade die Fußklingenschale eignet sich hervorragend, um die Fußreflexzonen durch Klänge und Vibrationen anzuregen. Sie produziert ein intensives Klangerlebnis und gleich einem Klangteppich.

Die Wirkung der Schwingungen von Klangschalen auf Körper, Geist und Energiefluss eines Menschen ist ein unglaublich wunderbares Erlebnis, das jeder erleben sollte.

Klang(T)raum

Andrea König
In der Schatzgrube 50
99425 Weimar

Telefon: (01 60) 96 00 85 44

E-Mail: a.koenigin@web.de

Ein Tag zum Klänge erleben,
Entspannen und zum Klangschalen-
Kennenlernen ist
Am **12. März von 9 bis 16 Uhr**
geplant.

ZAHLREICHE BLICKE HINTER DIE KULISSEN

Franziska Strupf ist Jobloggerin bei TMP

Die Gewinnung neuer Fachkräfte und Lehrlinge ist auch bei der TMP Fenster + Türen GmbH in Bad Langensalza ein ständiges und wichtiges Thema. Obwohl die Bewerbungsquote im letzten Jahr für das neue Ausbildungsjahr erfreulich hoch war, waren die Verantwortlichen trotzdem sofort dafür, sich an der Image-Kampagne »Jobmarathon Nordthüringen: 30 Berufe – ein Ziel« zu beteiligen, welche vom Regionalmanagement Nordthüringen ins Leben gerufen wurde.

Seit August 2021 war dazu die 23-jährige Franziska Strupf als Jobloggerin unterwegs und hat nach 180 Tagen mehr als 30 Unternehmen besucht. Dort probierte sie verschiedene Berufe aus und konnte auch einen Blick hinter die Kulissen werfen. Dabei teilt Franziska ihre Erlebnisse, Eindrücke und wesentliche Eckdaten zu den verschiedenen Berufen und Unternehmen in ihrem Blog

unter www.jobmarathon-nordthueringen.de

sowie auf Instagram.

Anfang Januar war Franziska bei TMP in Bad Langensalza. Hier lernte sie an drei Tagen zuerst Jobs im Büro, danach in der Fertigung und zum Schluss bei Montage auf den Baustellen kennen.



Das gesamte Team ist unglaublich nett und aufgeschlossen. Auch der Umgang untereinander war immer sehr gut. Hat echt Spaß gemacht!«

»In der Buchhaltung habe ich zusammen mit einer Mitarbeiterin eine Rechnung geprüft, bewertet und gebucht. Buchungsvorfälle, die Verwaltung von Bürgschaften und Firmenfahrzeuge sowie Versicherungsfälle und Provisionsberechnungen waren weitere Themen.«

Danach ging es zum Vertriebsinnendienst. »Ich habe mir in der Ausstellung die Produkte von TMP genau angesehen. Hier solltet ihr das Angebot exakt kennen, denn ihr berätet Kundinnen und Kunden, die zu euch kommen. Daneben kalkuliert ihr auch Angebote und erfasst Aufträge. Ein sehr

vielseitiger Beruf, für den ihr Kontaktfreude, technisches Verständnis und Teamfähigkeit mitbringen solltet.«

Der 2. Tag begann mit der Arbeit als Fertigungsmechanikerin. »Ich durfte in der Produktion mithelfen und so typische Arbeitsabläufe kennenlernen. Die Montage eines Rollladens, das Einsetzen einer Glasscheibe in ein Fensterelement und das Anbringen der Beschläge standen hier auf dem Programm.« Anschließend gab es im Lager noch einen Einblick in den Beruf »Fachkraft für Lagerlogistik«.

Am letzten Tag ging es auf zwei Baustellen. »Zusammen mit einem Bauleiter startete ich in einem Gebäude in Gotha. Hier haben wir ein Aufmaß gemacht, damit die neuen Fenster auch mit den richtigen Abmessungen hergestellt werden.« In Altengottern wurde ein fertiges Fenster montiert. »Dabei durfte ich kräftig mit anpacken. Das alte Fenster wurde ausgebaut und das neue präzise eingesetzt.«

TMP sei ein sehr modernes Unternehmen, lautete das Fazit von Franziska. »Das gesamte Team ist unglaublich nett und aufgeschlossen. Auch der Umgang untereinander war immer sehr gut. Hat echt Spaß gemacht!«

Mit dieser Aktion soll für verschiedene Berufe bei der TMP Fenster + Türen GmbH geworben werden. Derzeit sind noch Stellen frei als **Mitarbeiter Vertriebsinnendienst, Mitarbeiterin Buchhaltung, Fertigungsmechaniker / Mitarbeiter Fertigung und Fachkraft für Lagerlogistik / Mitarbeiter Versand.**

i

Weitere Informationen gibt es unter www.tmp-online.de/karriere/, wo sich Interessenten auch bewerben können.

FOTO: TMP

»MACH DIR EIN BILD VON DEINER ZUKUNFT«

Jetzt auf www.tagderberufe.de anmelden!

Berufe kennenlernen und herausfinden, welcher Beruf am besten passt – diese Chance bekommen junge Menschen beim Tag der Berufe am 16. März 2022. Schüler*innen ab der 7. Klasse können ihren Wunschberuf aus verschiedenen Arbeitsfeldern entdecken. Dafür öffnen in Mittelthüringen 116 Unternehmen ihre Türen und gewähren Einblicke in die Berufswelt. Sie stellen über 200 Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten vor und zeigen, worauf es ankommt.

»Leider mussten viele Schülerinnen und Schüler durch die Kontaktbeschränkungen auf berufliche Orientierung verzichten. Doch es ist für die Berufswahl wichtig, Berufe im Alltag zu erleben und die Praxis kennenzulernen. Daher sind auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Betriebe aus allen Regionen und Branchen dabei und stellen ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. In kleinen Gruppen und mit Abstand und auch virtuell zeigen über 100 Unternehmen, welche tollen Berufschancen sich jungen Menschen eröffnen«, erläutert Irena Michel, Chefin der Arbeitsagentur Erfurt das diesjährige Konzept.

Führungskräfte, Personalberater*innen und Ausbilder*innen erläutern die Ausbildungsinhalte, geben Tipps und beantworten Fragen. Die Präsenztermine finden am **Mittwoch, den 16. März**, statt.

26 Betriebe stellen ihre Berufsmöglichkeiten online vor. Um noch mehr jungen Menschen die Chance zu Teilnahme zu geben, finden die virtuellen Erkundungen in der gesamten »Woche der Ausbildung« vom **14. bis 18. März** statt. Seit Februar sind die Anmeldungen auf der Webseite www.tagderberufe.de möglich. Schüler*innen ab der 7. Klasse können gezielt nach einem Ausbildungsberuf oder einem Unternehmen suchen. Dabei sehen sie gleich, welche Termine frei sind und buchen sich direkt in ihre Wunschveranstaltung ein.

i

*In Weimar und im Weimarer Land sind 32 Unternehmen dabei und stellen über 50 Berufsbilder vor. Das Angebot reicht von A wie Altenpflegehelfer*in, Automobilkaufmann/-frau, Baugeräteführer*in, Fachkraft Lagerlogistik, Fachkraft Lebensmitteltechnik, Kaufleute, Mechatroniker*in, Pflegefachmann/-frau, Tierwirt*in bis Z wie Zimmereifachkraft.*



Eine Rarität auf Deutschlands Eierbörsen

Thüringer Binseneier haben gleich mehrere große Auftritte im Jahr

Brauchtum und Traditionspflege gestalten sich manchmal grundverschieden. Während feierliche »Requisiten« wie der Deko-Weihnachtsmann, die Krippe oder der Papp-Osterhase nach »erfolgreich getaner Arbeit« wieder für ein Jahr gut verpackt in die Kartons zurückwandern und auf ihren erneuten Auftritt warten, haben es die Thüringer Binseneier schon besser. Die filigran gestalteten Schmuckeier kommen in Thüringen mehrmals aus ihren Schachteln und haben damit keine Chance zum Einstauben.

Die mit klein gemusterten Stoffen beklebten und mit Binsenmark verzierten Eier legen ihren ersten großen Auftritt alljährlich zum Eisenacher Sommergewinn hin. Dort sorgen hunderte ja tausende der Schmuckeier für Farbe in den Zugwagen und stimmen so die Menschen auf den nahenden Frühling ein. Das Binsenei ist dabei eins der drei Symbole des Sommergewinns – Hahn, Ei und Brezel – und auch im Sommergewinnsgruß »Gut Ei und Kikeriki« enthalten.

Seit 1823 sprechen die Eisenacher von Eiern, die mit »Binsen und Läppchen von verschiedener Farbe belegt« sind. Damals wie heute werden die Eier nach der gleichen Technik benannt und hergestellt. Damals noch im Zirkel künstlerisches Gestalten tätig, eigneten sich die Spinnstubenfrauen diese Technik an und fertigten im Laufe von nunmehr über 35 Jahren hunderte dieser schönen Eier selbst an. Dieser Brauch fand große Bewunderung bei den Schwarzaer Frauen. Aus diesem Grund pflegten sie etwa zweimal jährlich noch diese alte Traditionen. In diesem Jahr verhelfen sie dem Binsenei sogar zu einem weiteren

Auftritt, denn im November findet anlässlich der 35-Jahr-Feier eine Ausstellung in Schwarza statt. Sicherlich verraten dann auch dort die Mitglieder der Spinnstube die Technik zur Herstellung von Binseneiern.

Die Binsen

Die wenigsten Thüringer wissen, dass das Binsengras fast überall gedeiht. Ganze 29 Arten sind in Deutschland zu zählen – die meisten davon wachsen im Freistaat. Das anspruchslose Gras ist ganzjährig zu finden, auch schon im zeitigen Frühjahr. Die Binsen mögen nasse Standorte in Feuchtgebieten, nahe von Seen oder Teichen. Für die Binseneier wird das weiße schwammige Mark benötigt, was übrigens nicht immer die gleiche Qualität aufweist.

DIE HERSTELLUNG

Abgeschnitten werden die Binsen ca. 10 cm über dem Erdboden. Mithilfe eines Stäbchens lässt sich das Binsenmark aus dem Halm herausziehen. Mit einem Bleistift kann das Muster auf dem Ei bereits vorgezeichnet werden. Gummiringe, Maßband oder Butterbrotpapier erleichtern die Arbeit. Dann wird Stoff ebenso passgenau zugeschnitten und das Ei längs mit vier schräg geschnittenen Baumwoll-Stoffteilchen beklebt (Holzkaltleim hinterlässt keine Flecken). Das zuvor aus dem Binsenkraut herausgeschobene weiße Mark kann in Form einer Spirale – auch Schnecke genannt – auf das Ei gelegt und verklebt werden. Die »Nahtstellen« zwischen den Stoffteilchen lassen sich mit der Wellenborte verdecken. Die beiden Eipole lassen sich mit einem sogenannten »runden Deckel« belegen. Natürlich soll auch der Faden als Aufhängung nicht vergessen werden. Hier

ist allerdings Vorsicht geboten, um den Faden nicht beim Bekleben aus Versehen wieder durchzuschneiden!

Die mühevollen, stundenlangen Arbeit von der Binsensuche bis zur Fertigstellung der Binseneier hat diese zur Rarität auf Deutschlands Eierbörsen gemacht. Und auch die Schwarzaer Frauen nehmen gerne – auch über das Internet – Bestellungen für die Binseneier entgegen.

MUSTER UND ORNAMENTE

Die gewählten Muster und Ornamente haben Tradition und besaßen spezielle Bedeutungen. Binseneier fanden sich als Geschenke in der Wiege und auch Brautpaare freuten sich über die »Glückwünsch-Eier«.

Die Spiralen an beiden Eipolen sind Symbole des ständig sich erneuernden Lebens. Blumen und Blüten waren hingegen Ausdruck der Freude, der Liebe und Güte, Schmuck der Jugend, Zeichen des überwundenen Winters und der sich wieder belebenden Natur im Frühling. Die Rosette gleicht der Symbolbedeutung des Rades. Sie ist strahlenförmig geordnet oder spiralig gestaltet, sie kann sowohl kosmische Kraft und Ordnung, wie auch die sich durch ständige Bewegung immer neu belebende Natur darstellen. Hingegen bedeuten Punkte und Tropfen das alles erhaltende Wasser des Lebens.

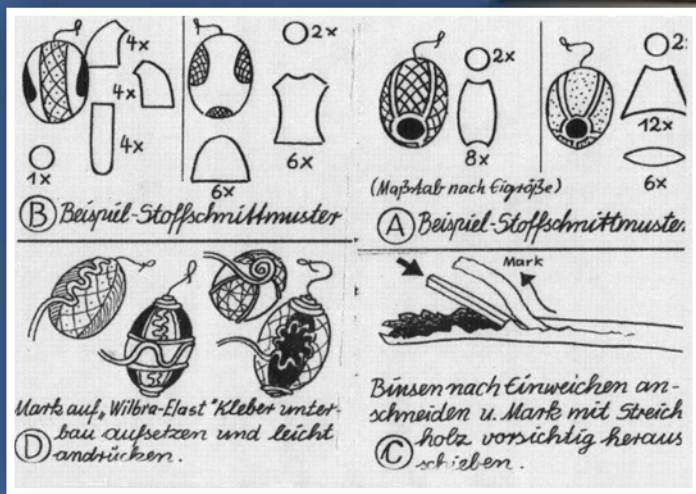
Sonne und Sterne hingegen symbolisieren das Leben, Wachstum und Glück. Der Kreis ist eine immer wieder zu sich selbst zurückkehrende Linie ohne Anfang und Ende und assoziiert das All, die Unendlichkeit, die Ewigkeit. Die Wellenborte veranschaulicht das Auf und Ab im Leben. Und sogenannte Zackenlitzten fehlen auf keinem Binsenei. Sie eignen sich besonders zum Verdecken

der »Nahtstellen«, die durch das Aufkleben kleingemusterter oder einfarbiger Stoffteilchen entstehen. Der Stoffzuschnitt gibt dabei das spätere Muster vor. Die verschiedenen Teilchen aus schräggeschnittenen Baumwollstoffen bedecken fast immer die gesamte Fläche des ausgeblasenen Hühner- oder Gänseeis und bilden die »Grundierung« für die Binsenmark-Applikationen.

AUS DEM HERKUNFTSWÖRTERBUCH: BINSENWEISHEIT

Für die Binsenweisheit, die »längst bekannte Wahrheit«, gibt es zwei Herleitungen. Die erste hat ihren Ursprung in römischer Zeit: Die lateinische Wendung *nodum in scirpo quaerere* (wörtlich »den Knoten an der Binse suchen«) bedeutete »Schwierigkeiten dort suchen, wo es keine gibt« und wurde bereits im 16. Jahrhundert in der wörtlichen deutschen Übersetzung oder als »einen Knopf an der Binse suchen« verwendet. Den Römern galt die allgegenwärtige Binse, die ohne Knoten emporwächst, aufgrund ihres glatten Stängels als

»einfache Sache« – ähnlich einer sattem bekannten, nicht erwähnenswerten Wahrheit. Die zweite Herleitung der Binsenweisheit als »Geheimnis der Binsen« legt die griechische Mythologie zugrunde: Apollon und Pan trugen einen Musikerwettstreit aus. Als König Midas seinen Favoriten nennen musste, wählte er Pan. Der gekränkte Apollon ließ Midas daraufhin Eselohren wachsen, und der so Entstellte bat seinen Friseur, das Geheimnis nicht weiterzuerzählen. Der Friseur aber vertraute es einem Loch im Boden an, die Binsen hörten alles mit – und trugen es weiter.



FOTOS: PIXABAY, KIRSTEN SEYFARTH



Die Heichelheimer Thüringer Kloßwelt gibt's nur einmal. Im Gespräch mit der Leiterin der Kloßwelt Anita Pechstädt

Vom Hexeneis zum Riesenkloß – vom Buchverkauf zum Seminar: Das Konzept der Thüringer Kloß-Welt schließt sowohl touristische, unternehmerische, historische und soziale Aspekte ein. Seit wenigen Monaten bringt Anita Pechstädt frischen Wind in die Verkaufs- und Ausstellungsräume. Über ihre Ideen und Projekte kamen wir mit der neuen Leiterin und Wahlweimarerin ins Gespräch.



FOTO: KIRSTEN SEYFARTH

Frau Pechstädt, Sie leiten seit einigen Wochen die Thüringer Kloßwelt.
Seit gut einem halben Jahr.

Was waren denn Ihre ersten Aufgaben?

Ich komme aus Leipzig und lebe seit nunmehr einem Jahr in Weimar. Zuvor arbeitete ich sieben Jahre in der Kongresshalle am Zoo als Serviceleiterin für die Leipziger Messe GmbH. Dann kam Corona. Wir hatten alle keine Arbeit mehr. Von 100 auf Null!

Dann kamen die Entscheidungen: Ich bin nach Weimar gezogen, habe mich beworben und bin angenommen worden. Die ersten Tage und Monate waren sehr anspruchsvoll. Das war im Sommer. Viele Busse standen vor der Tür und ich war auf solch einen Zustrom interessierter Gäste und Kunden nicht vorbereitet. Auf den ersten Blick war es unfassbar, dass unsere Thüringer Kloßwelt solch große Resonanz besitzt. Tatkräftige und Verantwortungsvolle Unterstützung gab mir in allen Bereichen Geschäftsführer Fritjof Hahn.

Viele Gäste und Touristen kommen nicht nur aus ganz Deutschland angereist, sondern auch aus gesamt Europa. Sie haben die Kloßprodukte gekauft und waren hellauf begeistert, denn die Thüringer Kloßwelt gibt's es eben nur einmal auf dieser Welt.

Die Verkaufs- und Ausstellungsräume sind anders.

Wir haben den gastronomischen Bereich erweitert. Unsere Kloß-Stuben umfasst 50 Plätze, im vorderen Bereich Café Klößchen halten wir ebenfalls 50 Plätze vor, im Thekenbereich kommen noch – wenn sich die Coronabestimmungen lockern – etwa 30 Plätze hinzu. Die ehemalige Kinderecke ist nun unser Bücher – Kloßwelt. Die neue Kinder- Kloß -Welt haben wir nun im Kloßforum eingerichtet.

Ich freue mich auch auf unseren sogenannten Bücherwurm, meine Kollegin und Stellvertreterin Sandy Hartmann, sie nahm Kontakte zu Verlagen auf und bietet über viel Lesefutter für die ganze Familie. Natürlich bin ich stolz auf die gesamte Mannschaft, eine tolle Truppe der Thüringer Kloßwelt, denn mit Ihnen gemeinsam planen, organisieren und die Freude am Verkauf, unserer Regionalen Produkte ist was ganz besonderes.

Welche Produkte gehören zu den Verkaufsschlagern?

Ganz klar sind unsere eigenen Produkte von der ABLIG die wichtigsten Verkaufsprodukte:

Die Thüringer Sonntagsklöße, ebenso die Thüringer Kartoffelpuffer und die Quarkkeulchen. Vor allem laufen die Großverpackungen in 25er Abpackungen. Gleichfalls hoch im Kurs stehen unsere HEXEN- EIS Produkte. Nr. 2 sind die Wurstwaren, da bewerbe ich immer gerne die Stracke, die Runde und die Feldgieker aus Eichsfeld und natürlich unsere Heichelheimer Kartoffelbratwurst, denn diese gibt es nur bei uns in der Thüringer Kloßwelt zu kaufen, die Kunden und Gäste kommen extra hierher, nur um diese einzigartige Spezialität käuflich zu erwerben.

Viele Produkte sind aber auch Saisonprodukte ... Wein verkauft sich im Sommer mehr, besonders vom Sonnenhof aus Bad Berka, im Winter wünschen sich die Kunden Glühwein, Schokolade und Plätzchen. Wir legen auch Themen auf, sodass zu Ostern und Weihnachten auch spezielle Produkte zum Fest im Sortiment sind.

Und auf welche Angebote legen Sie besonderes Augenmerk?

Da gibt es keine Unterschiede. Unser Sortiment ist breit gefächert und deckt sich mit den Wünschen der Kunden, die gerne regional und saisonal einkaufen. Wir legen großen Wert auf Regionalität, was ja beim Verkauf

von Lebensmitteln nicht immer selbstverständlich ist. Natürlich achten wir auf Ordnung, Sauberkeit und Übersichtlichkeit, gefüllte Regale sowie den wichtigen Kundenkontakt. Wir verkaufen gerne, bleiben aber auch authentisch und freundlich und beweisen tagtäglich, dass wir an unserer Arbeit Spaß haben. Wir sind für unser Kunden und Gäste in der Thüringer Kloßwelt da und wollen präsent sein.

Dürfen wir wieder auf die Tagesgerichte hoffen?

Wir wollen die Tagesgerichte wieder beleben. Wir begrüßen ja auch Handwerker und viele Menschen, die nicht jeden Tag kochen. Neben dem Tagesgericht gab es so noch vor Corona ein Frühstücksangebot. Beide Offerten möchten wir wieder anbieten, wenn sich die Coronaregeln ein wenig gelockert haben.

Was essen Sie besonders gerne?

Da ich aus der Gastronomie komme, interessiere ich mich selbst fürs Kochen, fürs Backen und bin ein visueller Mensch. Es gibt eigentlich fast nichts, was ich nicht esse. Beim Lieblingsgericht denke ich aber sofort an Klöße, Sauerkraut und Rinderbraten – aber von Muddi. Tatsächlich Sauerkraut!

Ich hörte auch von geplanten Veranstaltungen?

Wir planen zwei Veranstaltungsreihen: Event-Hobby Köche dürfen selbst ihr Konzept schreiben und die Gerichte auf der Rollküche kochen, so eine Art Live-Cooking, eine echte Heichelheimer Küchenparty. Dazu gibt's den passenden Wein. Zum anderen möchten wir Buchlesungen durchführen, diese aber auch in einem kleinen Kreis halten. Dazu soll es Snacks und Wein – ein wenig kenne ich mich mit Wein aus – geben. Wir denken an etwa drei Buchlesungen ab Herbst, da im Sommer die Busse das Tagesgeschäft ausfüllen.

Apropos Busse ...

... ja die werden ganz sicher wieder Heichelheim anfahren. Wir wappnen uns schon auf einen Ansturm und haben den bestehenden Flyer neu erstellt. Die Reisegruppen können aus einem breit gefächerten Angebot – es

gibt u. a. einen Film, einen Vortrag über ABLIG, Thüringer Kloßwelt und unsere Produkte, Mittagessen, eventuell Führung durchs Museum oder Kaffeetrinken – wählen.



FOTO: KIRSTEN SEYFARTH

Die legendären Kloßseminare sind aber immer noch buchbar?

Ja, natürlich, wir haben ja die Marlene Pilz an unserer Seite, die über 40 Jahre hier vor Ort gearbeitet hat. Sie macht die Filmvorträge, die Führungen und die Kloßkochschule. Da die Kartoffelernte erst im September stattfindet, beginnt die Kochschule erst im Herbst und kann bis zu 20 Personen incl. Kinder zu »Fachleuten« ausbilden. Kleine Firmen oder Vereine sowie private Feiern, welche Lust haben, selbst Klöße herzustellen, sind herzlich eingeladen, diese auch zu verkosten. Natürlich braucht man anschließend nicht nur den eigenen Kloß zu verzehren, denn die »Beigaben« werden ebenfalls gereicht.

Auf Kloß geht's los!

DAS GESPRÄCH FÜHRTE KIRSTEN SEYFARTH

ANZEIGE

99439 Heichelheim Am Ettersberg · Heichelheimer Hauptstraße 3 · Tel. 03643 4412-223 · www.thueringer-kloss-welt.de



Thüringer Kloß-Welt Heichelheim

über
3.000 qm
Erlebnis
für die ganze
Familie
täglich
geöffnet

- ...kloßartige Gastronomie...Kloß-Kochschule...
- ...Museumslandschaften...Indoor-Kinderspielplatz...
- ...originelle Veranstaltungsräume...
- ...Werksverkauf ABLIG Heichelheim...
- ...Thüringer Spezialitätenmarkt...



Nicht nur Blumen für die Frauen

Herzliche Einladung zur Frauentagsfeier am 25. Mai

Das Feiern der Frauen im März hat im Weimarer Land eine lange und gute Tradition. Vor vielen Jahren als Kampftag genutzt, verlagerten sich die Aktivitäten immer mehr auf das Feiern. Ein Feiertag, der wohl nicht unterschiedlicher im Osten und Westen Deutschlands begangen wird, ist der Frauentag. In einem Blog fand sich folgendes:

In meiner gemischt-deutschen Arbeitsstelle erkenne ich am 8. März auf den ersten Blick, aus welchem Teil Deutschlands eine Frau stammt. Die freudig-erregten Gesichter gehören nach Osten. Die befremdet-gelangweilten nach Westen. Frauen älteren Jahrgangs aus dem Osten stehen zusammen und schwärmen davon, wie lustig es in der DDR am Frauentag gewesen sei. Der Frauentag war ja eine sehr beschwingte, feucht-fröhliche Unterhaltungsfeier – harmlos und unpolitisch würde wohl fast jede Frau zu Protokoll geben.

Gemeinsam in großer Runde nutzen nun die Frauen diesen Tag, um miteinander zu sprechen, sich zu vernetzen und so wichtige Anliegen und Belange der Region aus neuen Blickwinkeln zu sehen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Frauentag im Weimarer Land zu einem Höhepunkt im Jahreslauf. Dementsprechend wuchs auch die Gästezahl. Auch die Veranstaltungsorte wechselten. Nach der Ordensburg Liebstedt fanden die Organisatoren mit dem Kuhstall in Zottelstedt eine passende Destination, die sich gut und schnell auf aktuelle Corona-Bestimmungen einrichten kann. »Corona« war auch ein Grund, warum die Festivitäten in diesem Jahr mit etwa zweimonatiger »Verspätung« stattfinden. Doch im Wonnemonat Mai lässt es sich genau so gut feiern.

Und so laden in diesem Jahr die Diakonie, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Apolda Silvia Wille, der Gleichstellungsbeauftragte des Weimarer Landes Martin Reinhardt herzlich am

25. Mai in den Kuhstall nach Zottelstedt ein. Der Mittwoch vor Himmelfahrt scheint dabei bestens gewählt, denn was die Herren am nächsten Tag zelebrieren, machen die Damen am Abend zuvor. Gleich zu Beginn des Abends soll ein kleines Programm die Gäste erfreuen. Die Musik legt ein DJ auf. Unkompliziert wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Aber wieso treffen sich Frauen am 8. März?

»Unser Märzentag« – so ist der Aufruf überschrieben, der 1911 an die Frauen appellierte, sich aktiv am ersten Frauentag zu beteiligen. Der Aufruf ging von der SPD und den freien Gewerkschaften aus: »Die sozialistischen Frauen aller Länder fühlen sich mit euch solidarisch. Der 19. März muß euer Ehrentag sein.« Dieses Datum wurde gewählt, um an Ereignisse während der Revolution von 1848 in Berlin zu erinnern. Später sollte es der 8. März werden.



FOTO: KRISTEN SEYFARTH

Der Veranstaltungsort soll wieder der Kuhstall in Zottelstedt (Zum alten Kuhstall / Dorfplatz 40 in 99510 Apolda OT Zottelstedt) sein.

Die Eintrittskarten für die Frauentagsfeier werden im Rathaus Apolda verkauft. Weitere Details zum Abend sind aktuellen Flyern zu entnehmen.



DDR-Ausstellung »DEUDERA« in Erfurt eröffnet Alltagsleben mit einem verschmitzten Blick zurück

Mit der Ausstellung werden nicht etwa vier Jahrzehnte lebendig, höchstens in der ganz unterschiedlich gelebten und erlebten Erinnerung. Immerhin sind die vier Jahrzehnte DDR (Deutsche Demokratische Republik) aus der Geschichte nicht wegzudenken und wirken bis heute nach. Nach der Wende 1989 haben Muttis und Vatis schon wieder neue Generationen geboren, die ganz sicher einen eigenständigen Blick auf die Zeit haben und die Großeltern nach den Lebensverhältnissen und den damaligen Umständen fragen. Ganz sicher hat es nicht »nischt« gegeben, sonst wäre die Exposition nicht entstanden. Man wird den Begriff der »Mangelwirtschaft« aus eigenem Erleben definieren. Spätestens da wird deutlich, wie erfinderisch die Menschen waren und sich gegenseitig halfen.

Übrigens hat der Initiator Klaus Horn bei seinen ersten Überlegungen Apolda im Blick gehabt und gern die »Olle DDR« an einem anderen Standort in der Glockenstadt installiert. Doch diese Geschichte ist erledigt, wie auch die »Olle DDR« wohl der Vergangenheit angehören wird – abgesehen von der aktuellen Sonderausstellung im Apoldaer GlockenStadtMuseum.

In Erfurt sind 12.000 Exponate mit den Schwerpunkten Haushaltswaren, Spielwaren, Inneneinrichtungen, Zweiradfahrzeuge und Pkw's, Unterhaltungselektronik in Form von Radio und TV, Kunstgegenstände, Schutz- und Sicherheitsorgane sowie Sport und Camping zu sehen. Es ist thüringenweit die größte Ausstellung und eine gute Möglichkeit, den Generationen ein realistisches Bild vom Alltagsleben in der DDR zu vermitteln. Das Werben um neue Ausstellungsstücke geht trotzdem weiter, zumal ein gutes Netzwerk aufgebaut wurde und mit ähnlichen Ausstellungen in »Ostdeutschland« ein ständiger Kontakt besteht. Natürlich ist da auch immer an Austausch gedacht, da sich bestimmte Gegenstände häufen und anderswo gesucht werden.

Es ist, wie Klaus Horn betont, eine Ausstellung zum Anfassen. In den Büchern kann geblättert werden und wer will, kann es sich in einer Leseecke gemütlich machen. Schließlich gab es auch »Meterware« an Romanzeitungen oder »Jugend und Technik«.

Zu Lachen gab es auch reichlich, auch bitter realistisch, wie die »Eulenspiegel« zeigen. Ein Filmstudio mit Dokumentationen aus DDR-Zeiten ist ebenfalls eingerichtet. Und wenn die Großeltern mit ihren Enkelkindern die Ausstellung besuchen, gibt es viel zu erklären und auszuprobieren. Ja, auch ein Telefon mit Wählscheibe oder das einzige TV-Videospiel der DDR. Nein, es geht um keine Verklärung, eher ein Rückbesinnen, ein Vergleichen bei der (N)ostalgischen Zeitreise. Natürlich gibt es keine 132 Käsesorten – verpackungsmäßig, und keine Handys. Da bemerkt man schon, welch' technischer Fortschritt in den jüngsten 30 Jahren über uns kam. Übrigens können bestimmte Artikel, wie Fahnen, Orden, Münzen, »Winklemente« usw. auch erworben werden. Das hilft gleichzeitig, die Ausstellung zu unterstützen. Bei Beachtung aller aktueller Gegebenheiten zum Thema Corona sind auch Führungen oder Familienfeiern im Haus möglich. Ein Café darf jetzt schon besucht werden. Vielleicht klappt es ja mit der alten Währung?

Da ein Museum nicht nur präsentiert, sondern auch wissenschaftlich arbeitet, gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit Universitäten, Fachhochschulen und anderen Einrichtungen. Möglich, dass auch Volkshochschulen das Ambiente nutzen, um »Geschichte der DDR« Interessierten und Schulen unvoreingenommen und sachlich näher zu bringen.

Klaus Horn ist »gelernter DDR-Bürger« und weiß wovon er spricht. Schließlich ist sein Porträt in der langen Reihe der Bürgermeister von Niederroßla zu sehen. Es wird nicht lange dauern, so auch in der »Ollen DDR« mit etwa 15 Gästebüchern, dass sich die Besucher mit ihren Gedanken »verewigen«. Eine würdige Form, Geschichte zu dokumentieren. Hartwig Mähler

Alles auf einen Blick:

DDR-Ausstellung, Salinenstraße 150, 99089 Erfurt

Dienstag bis Sonntag von 11–17 Uhr geöffnet,

Mehr: www.ddr-ausstellung-erfurt.de, eMail: info@deutera.de,

Tel.-Kontakt: (03 61) 65 78 49 41



FOTOS: KLAUS HORN

EHRENAMTLICHE HELFER FÜR ZENSUS 2022 BENÖTIGT

BEWERBUNG AB SOFORT MÖGLICH

Im Laufe dieses Jahres findet nach 2011 der EU-weit zweite Zensus statt, der aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben werden musste. Die für den Kreis Weimarer Land zuständige Erhebungsstelle ist kürzlich beim Landratsamt in Apolda eingerichtet worden. Zu deren Leiter wurde Ingo Torborg berufen, der diese Funktion bereits beim zurückliegenden Zensus ausgeübt hatte. Sein Stellvertreter ist Thomas Görlitz.

Die Aufgabe des Zensus besteht im Wesentlichen aus zwei Bestandteilen:

- die Gebäude- und Wohnungszählung, die zentral von den jeweiligen Landesämtern für Statistik durchgeführt wird;
- die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl anhand stichprobenartiger Befragung der Bevölkerung, die von den Erhebungsstellen vor Ort organisiert und mit Unterstützung ehrenamtlicher Erhebungsbeauftragter (Interviewer) in der Zeit von Mai bis August 2022 stattfinden wird.

Für diese Aufgabe werden im Kreis Weimarer Land rund 90 ehrenamtliche Helfer benötigt, die entsprechend ihrer Aufgabenerfüllung eine angemessene Vergütung erhalten.

Interessierte Personen können sich ab sofort für diese Tätigkeit bewerben. Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Volljährigkeit ab Mitte Mai 2022
- Teilnahmemöglichkeit an einer vorbereitenden Schulung im April 2022

- freundliches, aufgeschlossenes, kommunikatives Auftreten
- Mobilität und Einsatzbereitschaft für den Zeitraum der Befragung
- Bereitschaft zur Verpflichtung auf Geheimhaltung und Vertraulichkeit
- Keine berufliche Tätigkeit in einer Behörde auf Gemeinde-/Kreisebene
- Keine Erfüllung von gewählten Aufgaben auf Gemeinde-/Kreisebene, z. B. als Bürgermeister oder Mitglied eines Orts-, Gemeinde- oder Stadtrates
- Vorlage eines aktuellen polizeilichen Führungszeugnisses

Bewerbungen sind bis zum 18. März an folgende Adresse zu schicken: per Brief an ZENSUS-Erhebungsstelle, Postfach 1151, 99501 Apolda per E-Mail an: post.zensus@wl.thueringen.de



MODERNES UND ALTERS- GERECHTES WOHNEN

Die CTE betreibt zwei neue Häuser in Weimar

Gleich zwei neue Häuser (Haus 2 und Haus 3) sind Ende Januar übergeben worden. So stehen der Caritas Trägergesellschaft »St. Elisabeth« gGmbH (CTE) in der Servicewohnanlage Haus Clara 18 weitere moderne und altersgerechte Wohnungen zur Verfügung.

Große Freude herrschte bei der Übergabe der neuen Räume, die Reiner Lehmann (LRS) und Gundekar Fürsich (Geschäftsführer der CTE) persönlich in Augenschein nahmen und die »symbolischen« Schlüssel an Kerstin Bloch weitergaben. Letzte arbeitet als Koordinationsleitung im Haus Clara und freut sich über die neuen Mieter*innen.

Nach rund 1,5 Jahren Bauzeit wurde Haus Clara um zwei weitere Häuser (Haus 2 und Haus 3) mit insgesamt 18 Wohnungen erweitert. Alle Wohnungen besitzen einen schönen großen Balkon oder Terrasse sowie Fußbodenheizung. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 50 bis 80 qm.

Den Bewohner*innen stehen selbstverständlich die Gemeinschaftsanlagen im Haupthaus sowie die Cafeteria mit Kapelle und die Tagesbetreuung Mathilde zur Verfügung, um schnell Bewohner*innen kennenzulernen und Beschäftigungsangebote wahrzunehmen. Einmal wöchentlich wird die Anlage von einem fahrenden Supermarkt beliefert, so dass jede*r Bewohner*in direkt vor der Haustür die Dinge des täglichen Lebens einkaufen kann. Um das Angebot weiter auszubauen, plant die CTE perspektivisch den Bau von weiteren Wohngemeinschaften in der Servicewohnanlage. Diese werden voraussichtlich 2024 zur Verfügung stehen.

Die Wohnanlage bietet für ältere Menschen Servicewohnungen mit verschiedenen Grundrisstypen, eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für demenziell Erkrankte und einen Pflegedienst für die Mieter*innen an. Eine sehr angenehme Wohnatmosphäre und ein hohes Gemeinschaftsgefühl zeichnen die Wohnanlage am Webicht, am Alten Flughafen in Weimar, aus. Sowohl katholische als auch evangelische Gottesdienste finden regelmäßig in der neuen Kapelle, dem Herrgottswinkel, statt. Gemeinsame Grillabende und eine wöchentliche Musikstunde gemeinsam mit den Mieter*innen und den Gästen der Tagesbetreuung sorgen für ein harmonisches und geselliges Zusammenleben in unserer großzügigen Wohnanlage.



Für eine persönliche Beratung wenden sich Interessierte gerne an unsere Koordinatorin Kerstin Bloch:

Frau Kerstin Bloch
Koordinatorin
Tel.: (0 36 43) 88 19-211
Mail: hausclara-weimar@caritas-cte.de



FOTOS: CTE



Chancen & Risiken zur Cannabis-Legalisierung

Experten-Einschätzung zur geplanten Cannabis-Legalisierung

Im Koalitionsvertrag der neuen Ampelregierung steht es nun schwarz auf weiß: Der Konsum von Cannabis zu Genusszwecken für Erwachsene soll legalisiert werden. Dieses Vorhaben der Koalition bringt neben Euphorie jedoch auch Verunsicherung in der Bevölkerung mit sich. Welche Chancen, aber auch welche Risiken verbergen sich hinter dem Vorhaben und wie kann der legale Konsum der weltweit am häufigsten konsumierten Droge reguliert und kontrolliert werden?

Unzählige Verfahren vor deutschen Gerichten zeigen es Jahr für Jahr: Wer illegale Drogen erwerben und konsumieren möchte, hat dazu auch in Deutschland genügend Möglichkeiten. Die mit der bisherigen Kriminalisierung verbundenen Folgen, darunter die Belastung für Polizei und Justiz sowie diverse Risiken für die Käufer, sind die wichtigsten Gründe für die nun zur Diskussion stehende Legalisierung von Cannabis. Im Umfeld illegaler Drogen finden oft auch Geldwäsche und andere Ausprägungen der organisierten Kriminalität statt, außerdem ist der Erwerb von Cannabis »auf der Straße« mit Risiken für die Konsumenten verbunden. Die erworbene Ware ist nicht nur oft gestreckt, sondern auch immer wieder mit abhängigkeiterzeugenden Schadstoffen vermischt, sodass Nutzer möglichst langfristig an die illegalen Vertreter gebunden werden.

Um dieser Herausforderung entgegenzutreten, strebt die neue Regierungskoalition einen sicheren Zugang zur Droge Cannabis für erwachsene Menschen an. Dies soll über einen kontrollierten Verkauf in zertifizierten

Fachgeschäften erfolgen. Dabei soll das Produkt nicht nur geprüft und standardisiert, sondern auch versteuert werden. Frei von Risiken ist der Cannabis-Konsum dadurch aber noch lange nicht: Die Psychologen des TÜV Thüringen weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur starke Persönlichkeiten über die erforderliche Gesundheitskompetenz zum Verhindern von missbräuchlichem Konsum verfügen. »Gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Emotionsregulation oft noch nicht sehr gut ausgeprägt. Hier spielt oftmals auch Gruppendynamik eine Rolle, sodass sich diese Konsumentengruppe nicht ausreichend oder gar nicht vor missbräuchlichem Konsum oder gar einer psychischen Abhängigkeit von der Droge schützen kann. Ein Mindestalter von 25 Jahren würde eine gefestigte Persönlichkeit deutlich wahrscheinlicher machen und auch die Gehirnentwicklung wäre dadurch weniger beeinträchtigt«, meint die Psychologin Katrin Gossow von der Begutachtungsstelle für Rechtspsychologie des TÜV Thüringen.

Die Psychologin des TÜV Thüringen weist zudem auf die regelmäßige und

strenge Überprüfung der Betreiber der Fachgeschäfte und das Fälschungspotenzial bei der reglementierten Ausgabe von Cannabis hin: »Die Händler und Verkäufer legaler Drogen tragen eine hohe gesellschaftliche Verantwortung. Der Gesetzgeber verlangt daher von diesen einen entsprechenden Sachkundenachweis. Neben Drogenberatungsstellen sieht der TÜV Thüringen die Kompetenz zur Schulung von Verkaufspersonal vor allem bei entsprechenden Fachpersonal wie Psychologen oder Sozialpädagogen mit entsprechender Zusatzqualifikation«, so Gossow. Zukünftig soll so sichergestellt werden, dass Klienten hinreichend über mögliche Risiken aufgeklärt und gegebenenfalls auch geschützt werden, um die gesellschaftlichen Auswirkungen möglichst gering zu halten.

Auch der TÜV Thüringen möchte seinen Beitrag leisten und die psychologischen Kompetenzen seines Unternehmens bei der anstehenden gesellschaftlichen Veränderung zur Verfügung stellen, damit die erhofften Vorteile der Cannabis-Legalisierung die möglichen Nachteile tatsächlich überwiegen.

(HAND)VERLESEN IM TURBINENHAUS NAUMBURG

Gartenplauderei mit Biogärtner Karl Ploberger & Journalistin Dagmar Perschke

Eine Kombination aus Lesung, Talk und Ratgeber – mit garantiertem Erkenntnisgewinn findet diese Mischung am 18. März um 20 Uhr im Turbinenhaus Naumburg statt. Die Journalistin Dagmar Perschke wird dann Karl Ploberger in eine spannende Gartenplauderei verwickeln. Ploberger, bekannt aus Film, Fernsehen und Zeitung, hat sich vor allem durch die tausenden Vorträge und mehr als ein Dutzend Bücher hinaus einen Namen gemacht. Dabei begann

Plobergers Leidenschaft fürs „Garteln“ bereits in der Kindheit. Damals war es Entdeckerlust und Neugierde: Wie kann es sein, dass aus einem Samenkorn ein Radieschen wird? Wie lange dauert es bis aus einer Kastanie ein Baum wächst? Und dieses Abenteuer, das als Sechsjähriger begonnen hat, endet bis heute nicht.

Tickets zu 15,50 Euro (Abendkasse 18,50 Euro) können auf der Webseite: www.kunstwerk-turbinenhaus.de/karl-ploberger.html oder vor Ort erworben werden.

FOTO: PLOBERGER



LESUNG UND DISKUSSION MIT JAN KORTE FANDEN INTERESSIERTE ZUHÖRER

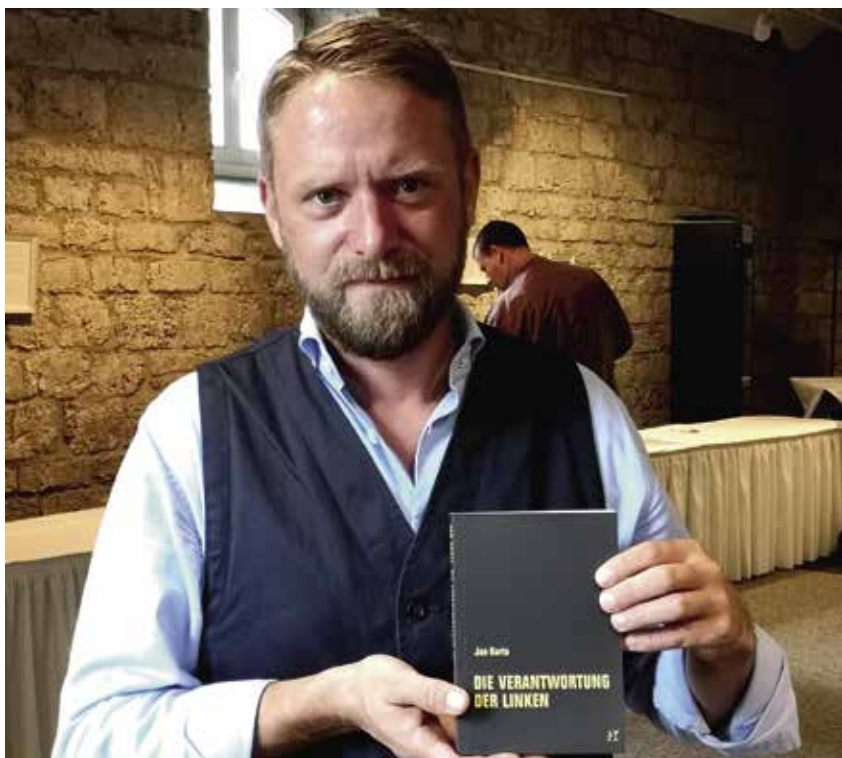
Seit einigen Jahren gibt es in der Linken immer wieder Debatten darum, was der richtige Weg sei. Die einen kämpfen für Minderheitsrechte und retten das Klima, die anderen kümmern sich vor allem um ökonomische und soziale Fragen. Und zwischen beiden Seiten vergrößert sich der Riss. In diesen Konflikt greift Jan Korte ein und stellt harte Forderungen auf: Es muss wieder ein Gleichgewicht zwischen den kulturellen und sozial-ökonomischen Ansichten der Linken hergestellt und Verantwortung für die ganze Gesellschaft übernommen werden.

Auf Einladung des linken Bundestagsabgeordneten Ralph Lenkert (Wiedereinzug in den Bundestag) und der Landtagsabgeordneten Lena Saniye Güngör (Linke) stellte Jan Korte, erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag, in Apolda sein Buch „Die Verantwortung der Linken“ vor.

Die Veranstaltung fand vor der Bundestagswahl statt, war aber mehrfach verschoben. Nun gab es Gelegenheit, über Inhalte zu streiten, zu sprechen und darüber zu diskutieren.

ISBN: 978-395723-428-3,
Verbrecher Verlag Berlin 2020

FOTO: MÄHLER



EIN KLECKS. EIN WERK. EIN EREIGNIS.

Eisenach feiert 500 Jahre Bibelübersetzung



FOTO:

Die Bibelübersetzung des Neuen Testaments von Martin Luther in den Jahren 1521/22 auf der Wartburg hat die Welt verändert. 500 Jahre später wird im Rahmen des Thüringer Themenjahres »Welt übersetzen« an die »Geburtsstunde unserer heutigen Sprache« mit einem ambitionierten Jahresprogramm in Eisenach und der Wartburgregion erinnert. Denn wenn es Symbolorte dafür gibt, Welt zu übersetzen, Sprache in all ihren Ausdrucksformen zu erschaffen, so gehört Eisenach und die Wartburgregion ganz ohne Zweifel zu diesen Orten und das schon seit Jahrhunderten. Die großartigen Lyriker des Sängerkriegs haben mit ihren Liedern und Gedichten die Sprache des Mittelalters geprägt. Die Heilige Elisabeth von Thüringen hat die Welt, in der sie lebte, für sich neu übersetzt, indem sie eine noch nie dagewesene Form von Caritas erschuf. Zu jenen, die tiefste Abdrücke geistiger Größe in Wort, Ton oder Bild in Eisenach hinterlassen haben, gehört – wen sollte es überraschen – auch Johann Sebastian Bach.

Es sind vielfältige geschichtliche Bezüge, auf die sich im Jubiläumsgeschäft gestützt wird und das ist das Fundament, auf dem im Jahr 2022 das Jubiläum 500 Jahre Bibelübersetzung mit einem Festival der Sprache gefeiert wird. Alle Aktivitäten sollen sich ausdrücklich an ein möglichst breites Publikum aller Altersklassen wenden und die Diskurse – ganz im Sinne Luthers – zu »den Menschen« tragen.

Veranstaltungen und Ausstellungen im Themenjahr

Die Hochschulen Münster und Burg Giebichenstein werden sich in zwei Kunstprojekten den Stadtraum unter dem Thema »**ÜBERSETZEN**« erobern. Die Wiedmann Bibel wird, erstmals über einen längeren Zeitraum Open-Air, in 3333 Bildern des Künstlers Willy Wiedmann ein Band biblischer Illustrationen zwischen der Wartburg und der Stadt Eisenach bilden. Dazu gibt es ebenfalls eine Begleitausstellung im Stadtschloss. Auf der Bühne des Landestheaters Eisenach kommt es zu einer ungewöhnlichen Begegnung: Der deutsche Reformator Martin Luther (1483–1546) trifft den britischen Maler Lucian Freud (1922–2011). Die »Kraft der Worte« wird sich in einer Festwoche zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten entfalten. Die Veranstaltungen (www.eisenach.info/500-jahre-bibeluebersetzung-veranstaltungen-2021-2022) sind eingebettet in ein Ausstellungsprogramm (www.eisenach.info/ausstellungen) der Wartburg, des Lutherhauses, der Predigerkirche sowie des Bachhauses.

Alle Veranstaltungen und Projekte sind auf der Webseite www.eisenach-luther.de zu finden.

FLICKEN, BASTELN, WIEDERVERWENDEN

Selbstgemachtes als Notbehelf im Alltag

In wenigen Tagen wird im »Alten Pfarrhaus« des Thüringer Freilichtmuseums Hohenfelden eine neue Sonderausstellung eröffnet, die ganz unter dem Motto »Marke Eigenbau und Do-it-Yourself« steht. Selbstgemachtes findet sich in vielen Bereichen des Alltags: beispielsweise Ersatzprodukte und Notrezepte in der Küche, umfunktionierte Haushaltsutensilien sowie kreative Eigen- und Umbauten technischer Geräte oder Möbel. Des Weiteren werden selbst genähte Kleidung oder Textilien präsentiert, die eine Umnutzung erfahren haben. Das Thema ist so aktuell wie nie, denn in den letzten Jahren hat sich die Wahrnehmung des Reparierens, Selbermachens und Recyclings stark verändert. Der Trend entfernt sich immer mehr von der Wegwerfgesellschaft und geht hin zu heimischer Handarbeit, Reparaturcafés und kreativen Upcycling-Projekten. Auch die Pandemie-Situation hat den einen oder anderen zu verschiedenen Arbeiten »Marke Eigenbau« angeregt. So lässt sich eine deutliche Entwicklung nachvollziehen: Der Rückgang von ursprünglich lebensnotwendigen Notbehelfen im Alltag und die bewusste Wiederaufnahme von Handarbeiten sowie dem Recycling von Überflussprodukten.

Öffnungszeiten, Preise sowie aktuelle Zutrittsbestimmungen entnehmen Sie bitte der Webseite:

www.freilichtmuseum-hohenfelden.de



FOTO: THÜRINGER FREILICHTMUSEUM HOHENFELDEN

»THÜRINGEN, DEINE SPRACHE 2«

Neue DVD über Thüringer Dialekte und Mundarten zu verlosen

No wie 'en? 2020 und 2021 drehten Regisseur Gerald Backhaus und sein Team den Film »THÜRINGEN, Deine Sprache 2«. Der zweite Film über die Vielfalt der in Thüringen gesprochenen Dialekte und Mundarten entführt in die Rhön und in den Thüringer Wald nach Lauscha und Oberweißbach, nach Bad Frankenhausen, Gera, Gotha, Suhl und Ummerstadt. Die Kinopremiere fand im September 2021 in Gotha statt. Das neue Werk und auch den ersten Film gibt es in den Pressehäusern von TA/TLZ/OTZ zu kaufen, u. a. in Weimar, Jena, Erfurt und Gera (auch online im LeserShop Thüringen) sowie direkt per

E-Mail an gerald.backhaus@berlin.de für je 16,90 Euro. Bei 1 bis 4 DVDs zuzüglich 3 Euro Versandkostenpauschale, ab fünf DVDs ohne. Details zu den Filmen und Trailer unter www.mundart-thueringen.de

Wir haben solch eine DVD zur Verlosung. Schicken Sie einfach eine E-Mail bis zum **31. März 2022** an kirsten.seyfarth@t-online.de mit dem Kennwort: **DVD**. Bitte die Anschrift nicht vergessen, damit wir auch zeitnah verschicken können. Viel Glück!

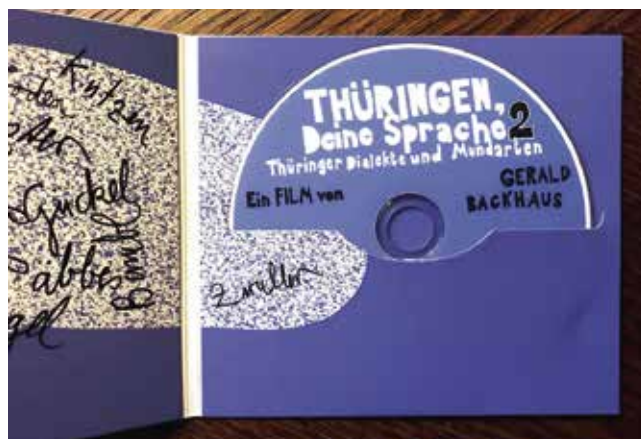


FOTO: AGENTUR

ELEKTROMOBILITÄT IN JENA STARTET VOLL DURCH

Verdopplung bei E-Fahrzeugen, E-Ladepunkten und Ladevorgängen

Starker Zuwachs bei allen Aspekten zur Elektromobilität in Jena: Die Zahlen der zugelassenen Elektrofahrzeuge, der Ladevorgänge und der Ökostrom-Ladepunkte der Stadtwerke Energie haben sich im vergangenen Jahr verdoppelt. Waren Ende 2020 noch rund 500 Elektroautos (vollelektrisch und Plug-In-Hybrid) in der Saalestadt angemeldet, sind es aktuell circa 1000 E-Fahrzeuge.

Parallel legte die Ladeinfrastruktur zu: Die vor einem Jahr etwa 100 privaten, öffentlichen, halböffentlichen und gewerblichen Ladepunkte wurden durch die Stadtwerke Energie binnen eines Jahres auf 200 aufgestockt. Lag der Schwerpunkt zuletzt auf der Errichtung von Ladepunkten für Unternehmen der Region, erkennen nun zunehmend auch Wohnungsanbieter den Mehrwert für ihre Mieter und setzen auf den Aufbau von Ladepunkten in ihren Quartieren.

Der allgemeine Trend zum E-Auto macht sich dabei auch bei der Nutzung der Ladepunkte bemerkbar: Circa 15.000 Ladungen wurden 2021 an den Ökostrom-Tankstellen der Stadtwerke Energie durchgeführt, im Jahr davor waren es noch weniger als 7000 Vorgänge.

Dabei tankten die E-Autofahrer binnen des letzten Jahres 224.000 Kilowattstunden Ökostrom. Das entspricht umgerechnet 1000 klimaneutralen Fahrten von Jena nach Rostock und zurück sowie 200 Tonnen eingespartem CO₂ im Vergleich zu Fahrten mit Benzin-Motor. »Eine flächendeckende Ladeinfrastruktur ist die Basis für den Umstieg auf die Elektromobilität – deshalb setzen wir auch weiterhin auf den Ausbau«, sagt Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Energie. Mindestens 140 neue Ladepunkte wollen die Stadtwerke Energie auch in diesem Jahr in Jena errichten.

Die Standorte der neuen Ladepunkte werden dabei in enger Abstimmung mit dem Dezernat Stadtentwicklung bestimmt. Bürgermeister Christian Gerlitz sagt: »Elektromobilität wird immer mehr zum Antrieb für klimafreundlichen Individualverkehr. Deshalb wird der Ausbau der Ladeinfrastruktur in unseren städtischen Infrastrukturprojekten konsequent mitgedacht. Unter anderem das neue Parkhaus am Inselplatz, die neue Bibliothek und der Bürgerservice, die Schwimmhalle in Lobeda und das Smarte Quartier Jena-Lobeda werden mit Elektro-Ladepunkten ausgestattet.«

Kommunale Projektgruppe »Elektromobilität Jena 2030« bündelt alle Aktivitäten

Die kommunale Projektgruppe »Elektromobilität Jena 2030« bringt seit 2017 Entscheider aus Politik und Verwaltung, aus verschiedenen Stadtwerke-Unternehmen, städtischen Eigenbetrieben, Wirtschaft und Forschung sowie Wohnungsgesellschaften an einen Tisch.

Das Projekt bündelt alle lokalen Aktivitäten zum Ausbau der Elektromobilität und schafft die technischen und organisatorischen Voraussetzungen, damit im Jahr 2030 die für Jena prognostizierten 14.000 Elektroautos durch die Stadt rollen können. Neben dem Ausbau der Ladeinfrastruktur stehen auch die Vorbereitung des Stromnetzes auf die steigende Zahl von Ladevorgängen und die Umrüstung der eigenen Fuhrpark-Bestände auf E-Fahrzeuge im Fokus. Weiterer Schwerpunkt ist die im Jahr 2020 begonnene »Elektrifizierung« der Busse des Jenaer Nahverkehrs. Für dieses Jahr ist die Beschaffung weiterer E-Busse geplant, die in 2023 in den Linienbetrieb gehen sollen. (Stadtwerke Jena)



HASENEIERSUCHEN IM GOETHE- GARTENHAUS

Von Feuer & Wasser sowie berühmten Haseneiern

»Heia, Ostern ist da. Eier und Wecken sollen uns schmecken«. Der alte Thüringer Kinderreim beweist die große Freude der Kinder auf das erste Frühlingsfest des Jahres. Schließlich dürfen die Jüngsten so manche bunte Überraschung erwarten. Doch Ostern gelangt nicht nur zu einem Jahreshöhepunkt für die Kinder. Vielerorts in Stadt und Land werden Brunnen und Osterkränze geschmückt sowie Osterfeuer entzündet.

Der allerwichtigste Brauch zu Ostern ist wohl das Eiersuchen. Denn für die Kinder ist nach wie vor das Osterei ein »Symbol des Osterfestes«. In einigen Orten suchten die Kinder schon am Gründonnerstag im Garten oder gingen im Dorf von Haus zu Haus und sammelten sie ein. Auch in Weimar können Kindergartenkinder in Goethes Garten im Park an der Ilm Gründonnerstag »Haseneier« suchen. Bereits 1777 versteckte Johann Wolfgang von Goethe zu Ostern Eier in seinem Garten und erfreute sich der Kinder seiner Bekannten. Die Mehrheit der Kinder wissen von einem Osterhasen, der die Eier bringt. Dabei wird der Osterhase zum ersten Mal 1682 von dem Heidelberger Arzt Georg Frank in einer Abhandlung erwähnt. In der Übersetzung heißt es dort: »... in Elsaß und den angrenzenden Gegenden nennt man diese Eier Haseneier auf Grund der Fabel, mit der man einfältigen im Geiste und Kinder weismacht, der Osterhase lege solche Eier und verstecke sie in den Gärten im Grase, damit sie von den Kindern zum Ergötzen der lächelnden Erwachsenen desto eifriger gesucht werden.« Der Hase, eigentlich die Häsin, durfte vielerorts auf Helfer hoffen. Der Osterhase wird zum ersten mal 1682 von Georg Frank in seiner Abhandlung: »De ovis paschalibus« von »Oster-Eyern« erwähnt. In der Übersetzung von Lefz heisst es dort:

»... in Elsaß und den angrenzenden Gegenden nennt man diese Eier Haseneier auf Grund der Fabel, mit der man einfältigen im Geiste und Kinder weismacht, der Osterhase lege solche Eier und verstecke sie in den Gärten im Grase, damit sie von den Kindern zum Ergötzen der lächelnden Erwachsenen desto eifriger gesucht werden.«

In Orten nahe Erfurt legten die schon gefärbten Ostereier der Kichelhahn, dem man tags zuvor auf den Schwanz schlug, damit er seine österliche Pflicht erfüllt. Manchmal kam der grüne Hase oder der Storch. In verschiedenen Teilen von Thüringen, beispielsweise in Möhra bei Bad Salzungen brachte der Kuckuck die Eier, in meist evangelischen Gegenden Thüringens konkurrierte schon immer der Storch mit dem Osterhasen. In Suhl und in den Nachbargemeinden machte der Hase den Storch zum Helfer.

Viele Helfer sind auch beim Osterfeuer nötig, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen.

Der Asche des Feuers kommen übrigens heilsame Kräfte zu. Sie wurde früher über Mensch, Tiere und Feld gestreut.

ANZEIGE



BIO SEEHOTEL
ZEULENRODA

Erholung mit Weitblick

Am idyllischen Ufer des Zeulenrodaer Meeres gelegen, bietet das Bio-Seehotel einen der reizvollsten Anlaufpunkte für einen erlebnisreichen Aufenthalt im Thüringer Vogtland. Entspannen Sie in unserem Panorama Spa und vergessen Sie Ihren Alltag in einer unserer **Saunen** oder bei einer **Wellnessbehandlung** in unserem großen Beautybereich. Aus dem 20 m langen **Infinity-Pool** können Sie den Blick über das Zeulenrodaer Meer schweifen lassen.

Arrangement

Panorama Spa Auszeit

2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente
2 x reichhaltiges Bio-Frühstücksbuffet mit Sekt
2 x Abendessen als Dinnerbuffet
1 x 15 €-Wellnessgutschein Panorama Spa
Nutzung des Panorama Spa
Nutzung der Sports Base
Parkplatz am Haus

ab € 260,00 pro Erw.
im Doppelzimmer
Landseite Deluxe
Balkon & Seeseite
zubuchbar

Inkl. einem
15 €
Wellnessgutschein
in unserem
Panorama Spa



Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG
Bauerfeindallee 1 | 07937 Zeulenroda-Triebes
Tel.: 036628 98-107/-108 | www.bio-seehotel-zeulenroda.de

ALTE MAUER IN NEUEM GLANZ

Sanierung der Umfassungsmauer auf den Historischen Friedhof beendet

Die Umfassungsmauer des Historischen Friedhofes in Weimar ist nun komplett saniert und instandgesetzt. Mit der Fertigstellung eines rund 300 Meter langen Teilabschnittes endet damit nach acht Jahren die Sanierung der Gesamtmauer.

Im Zuge von mehreren Investitionsprogrammen konnten bereits einzelne Mauerabschnitte im Zeitraum von 2013–2018 instandgesetzt werden. Die beiden noch verbliebenen und teilweise sich im ruinösen Zustand befindlichen Teilabschnitte der Umfassungsmauer des Historischen Friedhofes entlang der Karl-Haußknecht-Straße und im Bereich »Am Poseckschen Garten« konnten nunmehr 2021 mit Unterstützung der umfangreichen Zuwendungen instandgesetzt werden.

Der aufwendigste Teil der Instandsetzungsarbeiten bestand im Abtrag und der anschließenden Wiederaufmauerung der lose gelagerten Mauerkronenbereiche, wobei diese gelegentlich bis zum Fundament reichten. Die neu errichteten Mauerbereiche wurden nach dem historischen Vorbild ebenfalls als zweischaliges Mauerwerk mit vorhandenem und zusätzlich geliefertem Steinmaterial aufgebaut. In diesem Zuge erfolgten auch die Ergänzung bzw. die Erneuerung der schadhafte Mauerkronenabdeckungen. Auch die Toranlage in der Karl-Haußknecht-Straße wurde in ihrer Funktionalität und Stabilität durch Neuausrichtung der Steinblöcke und Wiedereinbau der Torscharniere wiederhergestellt. Die vor Baubeginn abgenommenen oder im Umfeld geborgenen Grabtafeln aus verschiedensten Materialien wurden nach der Konservierung an alter Stelle bzw. nach historischer Recherche in der Nähe der ursprünglichen Begräbnisstätte wieder an der Mauer befestigt. Darüber hinaus mussten im Zusammenhang mit der Maueranierung diverse Metalleinfriedungen gerichtet, neu beschichtet und aufgestellt werden. Das direkt angrenzende



FOTO: STADT WEIMAR

Mauerumfeld mit sämtlichen freistehenden Grabsteinen wurde wiederhergestellt.

Die Bau- und Planungskosten beliefen sich auf ca. 670 T€. Mit den finanziellen Zuwendungen über das Denkmalschutz-Sonderprogramm IX der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und über das Denkmalpflegeförderprogramm des Freistaates Thüringen, insgesamt bewilligt durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Fachbereich Bau- und Kunstdenkmalpflege sowie dem Eigenanteil der Stadt Weimar konnten 2021 die beiden letzten Teilabschnitte der Umfassungsmauer entlang der Karl-Haußknecht-Straße und im Bereich »Am Poseckschen Garten« instandgesetzt werden.

ANZEIGE



BESTATTUNGSINSTITUT

Sigrun Heimbürge

Beratung und Betreuung
auch bei Ihnen zu Hause

Der letzte Weg in guten Händen

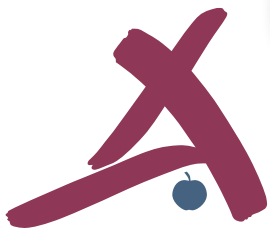
Weimar 77 32 65 Blankenhain 63 930

APOLDA 51 89 90

Johannissgasse 9 99510 Apolda



JAHRESHÖHEPUNKTE 2022



GLOCKENSTADT
APOLDA

Tickets und Information

Tourist-Information

Markt 1 | 99510 Apolda | Tel.: 03644 650 100
Mo – Do: 9 – 17 Uhr | Fr: 9 – 14 Uhr
tourismus@apolda.de



Alle Veranstaltungen auf einen Blick:

Veranstaltungshöhepunkte 2022

06. – 07.05. **Bornfest** | Marktplatz und Innenstadt
08.05. **2. Apoldaer Maschenfest** | Paulinenpark
21.05. **Lange Nacht der Museen** | Innenstadt
01.06. – 05.10. **Offene Lutherkirche** | Lutherkirche
03.06. – 05.06. **Oldtimer-Schlosstreffen** | Innenstadt/Landkreis
- 
10. – 12.06. **Good-Food-Festival** | Marktplatz
18.06. – 26.06. **Apoldaer Parkfest** | Festwiese Herressener Promenade
21.06. **Fête de la musique** | Innenstadt und Paulinenpark
18.06. – 17.07. **Stadt- und Dorfkirchenmusiken**
Stadt Apolda, Landkreis
02.07. **Modenacht** | Marktplatz
04.07. – 09.07. **Festwoche „300 Jahre Glockenguss“**
GlockenStadtMuseum, Melanchthonplatz, Lutherkirche
09.07. **Weltglockengeläut** | Lutherkirche
30.07. **Biersommer Apolda** | Vereinsbrauerei Apolda
05.08. – 07.08. **4. Apoldaer Musiksommer**
Festwiese Herressener Promenade

Apoldaer
MUSIKSOMMER

Sarah Connor | Silbermond | Schlagerabend

- 14.08. – 04.09. **Theater im Pavillon** | Paulinenpark
02.09. – 04.09. **Deutsche Meisterschaft im Turnierhundsport**
Hans-Geupel-Stadion
11.09. **Tag des offenen Denkmals**
23.09. – 25.09. **Apoldaer Zwiebelmarkt und Bockbieranstich**
Innenstadt



- 10.11. **Ökumenische Martinsfeier**
10.11. – 19.11. **29. Apoldaer Kabarett-Tage**
Kulturzentrum Schloss Apolda
25.11. – 27.11. **24. Lichterfest** | Marktplatz

Ausstellungen

GlockenStadtMuseum Apolda

Di – So: 11-17 Uhr | Bahnhofstr. 41

16.01. – 11.09.

AUS DER SAMMLUNG „OLLE DDR“ | Unterm Ladentisch

05.07. – 07.08.

300 JAHRE GLOCKENGUSS APOLDA | Alte Glockengießerei, Bernhardstr. 43/45

25.09. – 18.12.

DIE GEHEIMNISSE DER ALLERKLEINSTEN | Thüringer Dorfgeschichten

Kunsthau Apolda Avantgarde

Di – So: 10-17 Uhr | Bahnhofstr. 42 (Öffnungszeiten während der Ausstellungen!)

16.01. – 18.04.

ERNST BARLACH und KÄTHE KOLLWITZ | „Über die Grenzen der Existenz“

01.05. – 03.07.

CORNELIA SCHLEIME | „An den Ufern ferner Zungen“

17.07. – 11.09.

ERICH HECKEL | Aquarelle und Zeichnungen aus sechs Jahrzehnten

25.09. – 18.12.

CEZANNE | DEGAS | MATISSE | HOKUSAI | HIROSHIGE | UTAMARO

Der Einfluss des japanischen Holzschnittes auf die französische Avantgarde

Regelmäßige Führungen

Stadtführung

Letzter Sonntag im Monat, Start 11 Uhr ab Rathaus

Kosten: 5,- € pro Person | **Dauer:** ca. 90 Minuten

Veranstaltungsreihen

Theater im Pavillon

Der alte gusseiserne Pavillon an der Mauer zum Terrassengarten bildet die Kulisse und Spielstätte für das „Theater im Pavillon“. Der Vorhang dieser Kleinkunstbühne im Grünen öffnet sich zu Theater, Kabarett und szenischen Lesungen.

Termine:

Sonntags, 14.08. – 04.09.2022, jeweils 15 Uhr, Bahnhofstraße 41

Offene Lutherkirche 2022

Im Rahmen der offenen Lutherkirche werden regelmäßig Konzerte veranstaltet und zu Tanznachmittagen geladen. Außerdem kann man Vorträgen oder Reiseberichten lauschen und Filme sehen. Auch ist der Aufstieg auf den Turm möglich.

Termine:

01.06. – 05.10.2022 | Melanchthonplatz | www.kirche-apolda.de

Die Öffnungszeiten der Toskana Therme für alle Besucher:

Sonntag – Freitag 10 bis 22 Uhr

Samstag 10 bis 23 Uhr

zum Liquid Sound Club 10 bis 23 Uhr

